

Zu den Bildungsstandards Deutsch, 8. Schulstufe

Zuhören und Sprechen	
Kompetenzfeld	Kompetenzen = Deskriptoren = Bildungsstandards
Altersgemäße mündliche Texte im direkten persönlichen Kontakt oder über Medien vermittelt verstehen	1. Schüler/innen können das Hauptthema gesprochener Texte erkennen
	2. Schüler/innen können die wesentlichen Informationen gesprochener Texte verstehen
	3. Schüler/innen können die grundlegenden Informationen gesprochener Texte mündlich und schriftlich wiedergeben
	4. Schüler/innen können die Redeabsicht gesprochener Texte erkennen
	5. Schüler/innen können stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo, Stimmführung) und körpersprachliche (Mimik, Gestik) Mittel der Kommunikation erkennen
Gespräche führen	6. Schüler/innen können grundlegende Gesprächsregeln einhalten
	7. Schüler/innen können in Gesprächen auf Äußerungen inhaltlich und partnergerecht eingehen
	8. Schüler/innen können in standardisierten Kommunikationssituationen (Bitte, Beschwerde, Entschuldigung, Vorstellungsgespräch, Diskussion) zielorientiert sprechen
	9. Schüler/innen können die Sprechhaltungen Erzählen, Informieren, Argumentieren und Appellieren einsetzen
Inhalte mündlich präsentieren	10. Schüler/innen können artikuliert sprechen und die Standardsprache benutzen
	11. Schüler/innen können stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo, Stimmführung) und körpersprachliche (Mimik, Gestik) Mittel der Kommunikation in Gesprächen und Präsentationen angemessen anwenden
	12. Schüler/innen können in freier Rede und gestützt auf Notizen Ergebnisse und Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen
	13. Schüler/innen können Medien zur Unterstützung für mündliche Präsentationen nutzen

Lesen	
Kompetenzfeld	Kompetenzen = Deskriptoren = Bildungsstandards
Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln	14. Schüler/innen können das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen
	15. Schüler/innen können die Gliederung eines Textes erkennen
	16. Schüler/innen können Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen
	17. Schüler/innen können grundlegende nicht-fiktionale Textsorten in unterschiedlicher medialer Form erkennen und ihre Textfunktion (Information, Nachricht, Meinung, Anleitung, Vorschrift, Appell, Unterhaltung) erfassen
	18. Schüler/innen können epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden und grundlegende epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel, Kurzgeschichte) und ihre wesentlichen Merkmale erkennen
Explizite Informationen ermitteln	19. Schüler/innen können zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden
	20. Schüler/innen können Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln

	21. Schüler/innen können Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären
	22. Schüler/innen können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken
Eine textbezogene Interpretation entwickeln	23. Schüler/innen können Informationen aus unterschiedlichen Texten und Medien vergleichen
	24. Schüler/innen können durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten
	25. Schüler/innen können zwischen Information, Unterhaltung und Wertung in Printtexten und anderen Medien unterscheiden
Den Inhalt des Textes reflektieren	26. Schüler/innen können Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten und Medienangeboten reflektieren
	27. Schüler/innen können Eigenschaften, Verhaltensweisen und Handlungsmotive von Figuren in altersgemäßen literarischen Texten reflektieren

Schreiben	
Kompetenzfeld	Kompetenzen = Deskriptoren = Bildungsstandards
Texte planen	28. Schüler/innen können Methoden der Stoffsammlung (z. B. Mindmap, Cluster) anwenden
	29. Schüler/innen können die Textstruktur in Hinblick auf Textsorte und Schreibhaltung festlegen
	30. Schüler/innen können ihren sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorte anpassen
	31. Schüler/innen berücksichtigen Textadressaten und Schreibsituation
Texte verfassen	32. Schüler/innen können beim Schreiben eigener Texte die grundlegenden Mittel des Erzählens (Orientierung, Konfliktaufbau, Konfliktlösung) anwenden
	33. Schüler/innen können Sachverhalte und Inhalte nachvollziehbar, logisch richtig und zusammenhängend formulieren
	34. Schüler/innen können altersgemäße und für ein Thema relevante Argumente und Gegenargumente formulieren und sie sprachlich verknüpfen bzw. gegenüberstellen
	35. Schüler/innen können formalisierte lineare Texte/nicht-lineare Texte verfassen (z. B. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Formulare ausfüllen)
	36. Schüler/innen können unter Einhaltung wesentlicher Kommunikationsregeln an einer altersgemäßen medialen Kommunikation teilnehmen (z. B. E-Mail, Leserbrief, ...)
	37. Schüler/innen können das Schreiben als Hilfsmittel für ihr eigenes Lernen einsetzen (Zusammenfassung, Stichwortzettel, ...)
Texte überarbeiten	38. Schüler/innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien inhaltlich optimieren
	39. Schüler/innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien sprachlich und orthografisch optimieren
	40. Schüler/innen können fremde und eigene Texte im Hinblick auf Erfordernisse der Textsorte optimieren

Sprachbewusstsein	
Kompetenzfeld	Kompetenzen = Deskriptoren = Bildungsstandards
Text- und Satzstrukturen kennen	41. Schüler/innen erkennen die sprachlichen Mittel für den

und anwenden	Textzusammenhang (Binde-, Ersatz- und Verweiswörter) und ihre Funktion
	42. Schüler/innen erkennen und variieren Satzbau und Satzbauelemente: Hauptsatz, Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil
	43. Schüler/innen können Sätze durch Satzzeichen strukturieren
	44. Schüler/innen erkennen Verbformen und können sie funktional anwenden
Wortarten und Wortstrukturen kennen und anwenden	45. Schüler/innen können Wortarten und ihre wesentlichen Funktionen erkennen und benennen
	46. Schüler/innen können Grundregeln der Wortbildung (Ableitung und Zusammensetzung) anwenden
Über einen differenzierten Wortschatz verfügen und sprachliche Ausdrucksmittel situationsgerecht anwenden	47. Schüler/innen kennen Bedeutungsunterschiede von Wörtern: Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Antonyme, Ober- und Unterbegriffe
	48. Schüler/innen kennen die Bedeutung von grundlegenden idiomatischen Wendungen (insbesondere von verbalen Phrasen)
	49. Schüler/innen können Sprachebenen unterscheiden (z. B. gesprochene und geschriebene Sprache, Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache) und an die kommunikative Situation anpassen
Über Rechtschreibbewusstsein verfügen	50. Schüler/innen beherrschen grundlegende Regeln der Dehnung, der Schärfung, des Stamprinzipis, der Groß- und Kleinschreibung und können diese beim Schreiben anwenden
	51. Schüler/innen beherrschen die Rechtschreibung des Gebrauchswortschatzes einschließlich gängiger Fremdwörter
	52. Schüler/innen können Arbeitshilfen zur Rechtschreibung (z. B. Wörterbuch) einsetzen